

25 Jahre FG AOOVS an der EAH Jena

Prof. Dr. med. habil. Kathleen S. Kunert

im FG AOOVS von 2011 bis 2018

- 1990 bis 1996 Studium der Humanmedizin an den Universitäten Leipzig und Wien
1997 Promotion auf dem Gebiet der Augenheilkunde und Strahlentherapie
„Stellenwert der Magnetresonanztomographie in der Verlaufsbeobachtung strahlentherapeutisch behandelter endokriner Orbitopathien“
1997 bis 2000 Postdoktorandenstudium am Schepens Eye Research Institute und Department of Ophthalmology/ Harvard Medical School, Boston, MA, USA
2000 bis 2001 Surgical fellow, Dr. Rajendra Prasad Centre of Ophthalmic Sciences/ All India Institute of Medical Sciences, New Delhi, India



Was wollten Sie nach dem Schulabschluss werden?

Goldschmiedin und Architektin

Wie sind Sie zur Augenoptik/Optometrie gekommen?

Im Rahmen einer Kooperation mit der Augenklinik des Helios Klinikums Erfurt übernahm ich 2011 als Dozentin erste Lehrveranstaltungen im FG AOOVS an der EAH Jena.

Was sind Ihre beruflichen Meilensteine/Arbeitsstätten nach dem Studium?

- seit 2005 Fachärztin für Augenheilkunde
2005 bis 02/18 Fachärztin, dann Oberärztin der Augenklinik am Helios Klinikum Erfurt
2011 Habilitation zum PD Dr. med. habil. im Fach Augenheilkunde an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; „Aufbau einer Diagnosestrecke zur Bewertung einer potentiellen Fs-Laserbehandlung der presbyopen Augenlinse“
seit 03/2018 Chefärztin der Abteilung Ophthalmologie der REGIOMED Rehaklinik Masserberg
2014 Berufung zur Professorin für Klinische Optometrie an der EAH Jena
2022 Berufung zum Associate Professor of Ophthalmology, University of Split School of Medicine, Kroatien

Was waren Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte im FG AOOVS?

Lehre: Anatomie & Pathologie des Auges, Pharmakologie, klinische Optometrie, refraktive Chirurgie

Forschungsschwerpunkte:

- Erkrankungen des vorderen Augenabschnittes, v.a. des Trockenen Auges, der fs-Laser-Chirurgie der Hornhaut bei Myopie und Hyperopie und Studien zur Akkommodation und Presbyopie.
- Versorgungsforschung im Rahmen der medizinisch-ophthalmologischen und beruflich orientierten Rehabilitation

Welche Fähigkeiten und Kompetenzen versuchen Sie den Studierenden zu vermitteln?

Bei den zahlreichen Untersuchungstechniken und Scores, die in der Optometrie verwendet werden, möchte ich den Blick fürs Wesentliche bzw. den „Diagnostischen Blick“ entwickeln.

Was verbinden Sie persönlich mit dem FG AOOVS der EAH Jena?

Ein tolles Kollegenteam und immer wieder junge, enthusiastische Studierende, die mich fordern und hoffentlich auch ein bisschen länger jung halten ...

Wie sind Ihre persönlichen Zukunftsvisionen?

An der Klinik in Masserberg leben wir eine symbiotische Zusammenarbeit zwischen Ophthalmologen und Optometristen, von der beide Seiten profitieren. Ich wünsche mir eine bundesweite Ausweitung.